

Inhalt

Einführung.....	15
Hilfreich und förderlich: Leibfundierte Interaktionen in Beispielen	23
1 Leib-»Seele«-Geist	43
1.1 Die Trennung des Leibes in »Körper« und »Seele«.....	44
1.2 Medizinalisierung.....	50
1.3 Der Leib als bloßer »Körper« in der klassischen Psychoanalyse	55
1.4 Der Leib erhält mehr Raum in der Psychoanalyse.....	66
1.5 Der Versuch, »Körper« und »Seele« wieder zu vereinen	75
1.6 Der Doppelaspekt von »Körper« und Leib	79
2 Kategorienfehler	91
2.1 Die Hirnforschung	102
3 Vom »Körper« zum Leib	111
3.1 Die »Seele« entdeckt den »Körper«	113
3.2 Verwicklungsschritte des geistigen Daseins	122
3.3 Implizites und explizites Können.....	138
3.4 Vom Geist der Tiere.....	145
3.5 Denken in Szenen	158
3.6 Leib und Gefühl.....	167
3.7 Resonanz	176
4. Leibfundierte Psychoanalyse	195
4.1 Der verfeimte Pionier der leiborientierten Psychoanalyse (Tilman Moser).....	195
4.2 Von der Individualpsychologie zur leibfundierten analytischen Psychotherapie (Günter Heisterkamp) Bewegung	208
4.3. Verbindung zu den Nachbardisziplinen (Peter Geißler)	234
4.4 Die sogenannte Borderline-Störung aus der Perspektive der Polyvagal-Theorie.....	260
Literaturverzeichnis.....	271
Anmerkungen	295